Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 02 | 03 • Februar 2024 | März 2024
48. Jahrgang

# Gemeindebrief

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Vorwort | 3-7 |
| Gruppenankündigungen | 5-15 |
| Veranstaltungen | 16-21 |
| Aus unserer Kirchengemeinde | 22-32 |
| Aus dem Dekanat | 34-35 |
| Kinderseite | 36 |
| Pinwand | 37 |
| Geburtstage | 40-41 |
| Freud und Leid | 42-43 |
| Einladung zum Gottesdienst | 44-46 |
| Ressorts und Zuständigkeiten | 47 |
| Kontakte | 48 |


EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU


**Impressum:**
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz, Charlotte Salm, Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Liebe Lixfelder, liebe Frechenhäuser,

mich bewegen derzeit die vielen Menschen, die in unserem Land protestieren und für eine offene Gesellschaft ihre Stimme erheben. Für mich als Christ ist es das Gebot der Stunde, das Gebot der Nächstenliebe in Wort und Tat umzusetzen und damit auch für eine demokratische Ordnung sich stark zu machen. Auch als Kirche als Teil der Zivilgesellschaft gehört es dazu, sich mit ihrer christlichen Haltung in die gesellschaftliche Debatte einzubringen und zu engagieren.

Am Sonntag, den 28.01.2024 hat meine Frau, Pfarrerin Katrin Simon im Gottesdienst eine Predigt zum 27. Januar, dem Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus gehalten. Mich haben diese Worte berührt und ich möchte diese Gedanken mit Ihnen und euch teilen. Zum Hintergrund: Während der NS-Zeit ermordeten die Nazis in Auschwitz über anderthalb Millionen Männer, Frauen und Kinder. Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die Gefangenen des Konzentrationslagers. In diesem Jahr 2024 jährt sich die Befreiung des KZ Auschwitz zum 79. Mal.
Auch als Kirchengemeinde, als Brüder und Schwestern gilt uns das Nicht-Vergessen und Erinnern als Mahnung für Heute, denn Nie-Wieder ist Jetzt.

Herzliche Grüße,
Ihr und Euer Pfarrer Carsten Simon

**Predigt zu Römer 1,16f**
**von Pfarrerin Katrin Simon**
**am Sonntag, nach dem**
**27. Januar 2024 -**
**Gedenktag der Opfer des**
**Nationalsozialismus**

- es gilt das gesprochene Wort-

**Liebe Schwestern und liebe Brüder,**

Ich habe ein Familienfoto mitgebracht: Der 27. Januar war der Geburtstag meiner Großmutter, väterlicherseits. Jahrgang 1911, irgendwo geboren in einem kleinen Dorf im Schwäbischen. Aufgewachsenen in einer bäuerlichen Großfamilie.

Anfang der 40er Jahre heiratete sie in 2. Ehe als Kriegswitwe, ihr erster Mann wurde für tot erklärt, den verwitweten Paul Georg Höfle, meinen leiblichen Großvater. Alleinerziehender Vater. Seine 1. Frau, meine eigentliche Großmutter verstarb an den Folgen einer nicht behandelten Lungenentzündung als mein Vater noch ganz klein war. Mein Großvater war Meister bei Bosch in Stuttgart, entstammte einer bürgerlichen Familie.
In den letzten Kriegsmonaten wurde er noch zum Kriegsdienst an die Front eingezogen.

Er kehrte nie zurück. Gilt bis heute als vermisst. Ihn hat sie nie für tot erklärt.

Mein Vater war damals knapp 2 Jahre alt. Seinen Vater kannte er nicht. Eine Mutter ebenfalls nicht. Mein Großonkel, sein späterer Vormund, kehrt aus dem Krieg zurück. Seine abenteuerliche Geschichte, seine Rückkehr hat er immer wieder erzählt - nach ein paar Viertle. Ob er geflohen ist, desertiert ist – ist für mich bis heute immer noch offen. Aber eines ist mir bis heute klar: Seine Erfahrung der Front, des Krieges und das Davongekommen-sein lies ihn sein ganzes Leben nicht mehr los.
Er hatte überlebt – der Bruder, mein Großvater nicht.
Und auch meine Großtante, eben seine Schwester, war von dieser Zeit geprägt: Sie hat nie erzählt. Erst kurz vor ihrem Tod hoch in den 90ern erzählte sie meinem Vater seine Familiengeschichte.

**Der 27. Januar - der Tag der Befreiung des KZ Auschwitz.**

Heute ein stiller Tag. Ein aufrüttelnder Tag des Gedenkens: der Opfer des Naziregimes. Ein Aufrütteln in unserer Zeit. Ein Tag der uns zeigt, wozu menschlicher Hass und unendliches Machtstreben, der Wahnsinn führt.
In der Welt herrscht Krieg.
Hass zwischen den Völkern.
Menschen sterben immer noch sinnlos auf den Kriegsfeldern dieser Welt.
Familien trauern um ihre Söhne und um ihre Töchter.
Die Parolen sind längst nicht mehr nur an den Stammtischen unserer Zeit und in den Sozialen Medien salonfähig.
Antisemitische Parolen, Parolen gegen Ausländer, gegen Flüchtlinge, Schwule und Lesben - Sie sind in unseren Parlamenten angekommen.
Im November kam es zu einem Geheimtreffen in der Nähe von Potsdam. Wir haben davon gelesen und in den Nachrichten gesehen:
Verschiedene Menschen, die sich zusammenfinden, manche sind Mitglied bei der AfD, ein führender Kopf der Identitären Bewegung ist dabei. Manche sind Burschenschafter, dazu Bürgertum und Mittelstand, Juristen, Politikerinnen, Unternehmer, Ärzte. Auch zwei CDU-Mitglieder sind dabei, Mitglieder der Werteunion.
Ihr Thema: Remigration von Menschen aus Deutschland. Oder Deportation von Menschen. Zwangsweise Wegführung.
Parolen, Worte, im neuen Kleid und doch klar, welche Herkunft und welches Ziel sie haben.
Worte, die ganz benutzt werden um einen politischen Wechsel in Deutschland herbei zu führen. Das Ziel legitimiert das Mittel: Propaganda. Hat ja schon einmal funktioniert.
Das Volk hört, schaut zu…..was passiert in unserem Land?
Ich erschrecke. Ich schäme mich, dass so etwas geschieht. Ich habe Angst. Haben wir nichts gelernt, obwohl es doch unzählige Male in der Schulzeit meiner Generation thematisiert wurde, kein Fach gab es, in dem wir nicht an dem Thema der Nazidiktatur vorbei kamen. Es wurde eben nicht verschwiegen in unserer Zeit!
Was tun als Christin? Was tun als Christ?
Im Brief an die Gemeinde in Rom findet Paulus für mich treffende Worte, die mir Mut machen.
Mut machen im Anblick der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Landes, Europas, im Anblick des massiven Rechtsrucks.
Paulus schreibt: ***Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. »Denn die Gerechtigkeit Gottes wird in ihm offenbart aus Glau-***

***ben zum Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.« Aber Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Wesen und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten.***

Liebe Schwestern und liebe Brüder,

Ich schäme mich, wenn unüberlegt in die rechtsradikalen Parolen eingestimmt wird.

Ich schäme mich, wenn Politikerinnen und Politkern der Tod gewünscht wird.

Ich schäme mich, wenn verächtlich über Menschen geredet wird.

Ich schäme mich, wenn lautstark in völkisches, überhebliches Gerede eingestimmt wird.

Ich schäme mich, weil ich mich fremd in unserem Land fühle.

Ich schäme mich, auch als Pfarrerin einer evangelischen Landeskirche im Anblick der erschreckenden, aber leider so zu erwartenden Ergebnisse der aktuellen Missbrauchs-Studie der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland.

Nicht nur schäme ich mich, es macht mich betroffen. Ja, es macht mich wütend, dass unsere Kirche all die Jahre schützende die Hand über die Täter gehalten hat an so vielen, vielen Stellen.

Doch die Gefahr ist groß in eine Schockstarre bei all dem zu verharren - oder sich rauszuziehen nach dem Motto - ich bin doch nicht verantwortlich für die Taten anderer.

Ich war doch nicht dabei.

Ich habe doch damals gar nicht gelebt.

Ich habe die Nazis doch nicht gewählt.

Ich wusste doch gar nicht, was die wirklich wollten.

Ich wollte doch nur auch mal gehört und gesehen werden.

Ich wollte denen da oben doch nur einen Denkzettel mal geben.

Ich wollte auch mal jemand sein.

Doch ein Denkzettel – wird immer ein Bumerang. Er kommt immer zurück.

Es gibt keine Ausreden.

Paulus ist da für mich klar: Es gibt als Christ keine Ausreden. Für ihn gibt es keine Ausrede, was ihn führt und leitet: Das Evangelium von Jesus Christus.

Und das ist für ihn gekennzeichnet durch die Gerechtigkeit Gottes.

Diese Gerechtigkeit Gottes wird in Jesus für ihn offenbart, greifbar, erfahrbar.

In seinem Tun und Handeln, ebenso wie in seinem Reden und Diskutieren.

Das Evangelium sieht den Menschen und handelt. Jesus heilt, hört zu und wendet Leid. Er stellt die Weltordnung in Frage. Kreidet ungerechtes Handeln. Jesus ist keine innerreligiöse Person. Ganz im Gegenteil: Jesus ist höchst politisch in seiner Zeit. Er wirft die Händler, Geldwechsler aus dem Tempel und führt Sünder und verfeindete Menschen an einen Tisch zusammen und schenkt so Versöhnung. Er stellt den Zuhörer der damaligen und damit auch unserer Zeit die Frage: Was hast du einem meiner geringsten Brüder getan? – Denn das habt ihr mir getan. Jesus ruft die Menschen zur Verantwortung für ihr Tun und Handeln und stellt sich selbst an die Seite der Menschen ohne Rechte und am Rande der Gesellschaft. Er hilft den Witwen und Waisen und unterscheidet dabei nicht nach Herkunft, Geschlecht oder auch Religion. Sondern er sieht den Menschen und hilft.

In der Bergpredigt bringt er seine Rede vom Reich Gottes in wenigen, aber doch so gehaltvollen Sätzen auf den Punkt. In der Schriftlesung haben wir sie gehört.

Und Paulus nun: Er spricht von dieser Gerechtigkeit Gottes, - und wir alle wissen, wer Paulus war. Er spricht von dieser

Gerechtigkeit auch wenn er selbst Fehler im Leben gemacht hat, eigentlich ist das viel zu harmlos ausgedrückt, er hat massiv Schuld auf sich geladen: Paulus hat Menschen verfolgt wegen ihres Glaubens und er hat sie getötet. Vom Saulus zum Paulus.
Doch nun ein Schlussstrich. Ein Neuanfang.
Ein Neuanfang, der das vergangene nicht vergisst, nicht verleugnet, nicht vertuscht. Sondern beim Namen nennt. Aufarbeitet das, was nicht wieder gut zu machen ist.
Verbrechen - egal welche, der Nazis oder Gewaltverbrechen unserer Kirche an Menschen - sie sind nicht wieder gut zu machen.
Für den einen Menschen, für die eine Familie, die sie erduldet haben, sie lassen sich nicht wegwischen.
ABER ein VERURTEILEN ein wirkliches NIE WIEDER muss wirkliche Konsequenzen haben. Eben nicht nur fromme Worte.
Konsequenzen die man sieht, die man erfährt und die klar im Raum stehen.
Liebe Schwestern und liebe Brüder:
Ich schäme mich nicht es Evangeliums- sondern es ist eine Kraft die selig macht, die die Welt verändert. Auch heute, auch in unseren Zeiten. Wenn wir zulassen, dass uns die Dinge nicht egal sind, sondern uns bewusst wird: Auch ich, auch DU trägst Verantwortung.
Auch Du kannst etwas bewegen.
Das bedeutet, wir müssen endlich aus unserer Komfortzone heraus. Paulus ging das nicht anders. Etwas zu verändern, zu bewegen kostet Kraft. Es wird einiges kosten - nicht nur Geld. Und das, was vor 79 Jahren zum Erschrecken so vieler geschah, darf sich nicht wieder ereignen. Wir haben zwar nicht die Verantwortung von Damals, aber die von Heute können und dürfen wir nicht von uns weisen.
Nie wieder ist JETZT, denn unsere Kinder und Enkel, Urenkel sollen uns nicht einmal mal fragen müssen, wie wir es bei unseren Eltern und Großeltern mussten.
Manchmal frage ich mich, wie wäre unsere Familiengeschichte so anders verlaufen, wären damals die Menschen aufgestanden und es hätte die Machtergreifung Hitlers nicht gegeben.
Ich weiß es nicht, die Geschichte von damals ist geschrieben, doch an der Geschichte von HEUTE schreiben wir alle mit. **Amen.**

Das Lied nach der Predigt singen wir heute nicht, sondern ich habe ein Lied aus den 90er Jahre mitgebracht, aus meiner Jugend und das möchte ich nun mit Ihnen hören. Es ist ein Protestlied gegen Rechts und zugleich ein Mutmachlied nicht zu schweigen. Es passt für mich in unsere Zeit, wo Gott sei Dank, viele Menschen auf die Straßen gehen und ihre Stimme für eine Menschlichkeit und gegen Rechts erheben.
Es ist das Lied Arsch huh – Zäng ussenander- von BAP

**Arsch hoch, Zähne auseinander!!**

Du machst das Frühstücksfernsehen an
Und selbstverständlich wie die Wetterkarte
Kommt unter ferner liefen,
Wo sie wie viele Asylanten plattgemacht.
Na klar, der Mob hat wieder randaliert,
Der Bürger applaudiert:
"Die Kanaken sind schon umquartiert,
Die Nacht hat sich rentiert."
Du gehst dir Brötchen holen,
Wie jeden Morgen wartest du an der Theke.
Da klopft ein Typ im Blaumann Sprüche,

Bei denen dir kotzschlecht wird.
Du denkst: Nur raus hier, was ist bloß passiert,
Dass keiner reagiert?
Wieso kuscht ein ganzes Land,
Als wär es paralysiert?
Wie wär es, wenn du dem Blaumann jetzt sagst,
Dass du Rassistensprüche gar nicht verträgst?
Wenn du ihn vor allen blamierst,
Indem du ihn einfach auflaufen lässt?
Und überhaupt: Wird Zeit, dass man was tut,
Dass man den Mund endlich aufbekommt!
Wenn wir den Arsch nicht hochkriegen,
Ist es eines Tages zu spät.
Warst du das nicht, der seinem Vater
Nie das Stillhalten verzeihen konnte,
Weil der sich damals arrangiert hatte,
Bis er schließlich vor den Trümmern stand?
Wie wär es, wenn du deine Ideale
Langsam mal vertreten würdest?
Oder willst du im Ernst drauf warten,
Dass das irgendeiner für dich macht?
Wird wirklich Zeit, dass man selber was tut,
Dass man den Mund endlich aufbekommt!
Wenn wir den Arsch nicht hochkriegen,
Ist es eines Tages zu spät.
Der Schoß ist fruchtbar noch,
Aus dem die Nazibrut rauskroch.
Jetzt gilt es: Arsch hoch, Zähne auseinander!
Jetzt, nicht nächste Woche!
Wird wirklich Zeit, dass man selber was tut,
Dass man den Mund endlich aufbekommt!
Wenn wir den Arsch nicht hochkriegen,
Ist es eines Tages zu spät.

***Zitat***

***Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.***

***Dietrich Bonhoeffer***

Foto: epd-bild

Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe und NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde vor 65 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

# VON GOTTES GEISTKRAFT LERNEN

Was wollen wir lernen, was wollen wir lehren? Ich stelle mir eine Schule vor, in der auf dem Lehrplan steht, was Gottes Geistkraft uns eingibt, diese schöpferische Freundin des Lebens. Lernziele wären, besser und gerechter zu werden, kreativ und lebensfreundlich. Lebenslang geht man dorthin. Denn mit dem „besser werden“ wird man ja niemals fertig.

Und so könnte der Unterricht aussehen: Im Schulfach „Gemeinschaft“ geht es darum, welche Grundregeln wir brauchen. Wie können wir einander fördern und das zum Glänzen bringen, was in uns steckt? Zurechtgewiesen würde, wer über andere herrschen will, sie kleinmacht oder ihnen gar Schaden zufügt. Im Schulfach „Gerechtigkeit“ üben wir ein, miteinander zu teilen. So, dass jeder Mensch das bekommt, was er braucht, um sich zu entwickeln. Wie lässt sich das übertragen auf größere Zusammenhänge? Wie können alle genug zum Leben haben?

Steht „Wirtschaft“ auf dem Stundenplan, dann denken wir darüber nach, wie wir handeln können, ohne die Erde auszubeuten. Um mit dem, was sie uns schenkt, fantasievoll und zärtlich zu haushalten.

Im Fach „Ausblick“ entwickeln wir Ideen, wie wir die Welt gestalten können, damit sie zukunftsfähig ist und unsere Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder sie bewohnen können. Lebensfroh und ohne Angst.

Eine Utopie ist so eine Schule. Und doch glaube ich, dass Gott selber gelegentlich von ihr träumt.

TINA WILLMS

## *Kirchlicher Besuchsdienst*

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:
Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,
Heidrun Schneider (Tel. 8585) und Sabine Wagner (Tel. 5638) in Lixfeld.

**Da aus gesundheitlichen Gründen einige aus dem Kreis des Besuchsdienstes ausgeschieden sind, suchen wir dringend noch Leute, die hier mithelfen können. Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarramt.**

## *Bibelstunde*

**Bibelstunde um 18.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus in Lixfeld statt.
Bis einschließlich Februar finden keine Bibelstunde statt.

Im März finden folgende **Passionsandachten** statt:

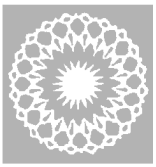
| | |
|---|---|
| Mittwoch, 06. März | Frau Heidrun Weber, Ref. vom CVJM |
| Mittwoch, 13. März | Herr Achim Born, Ref. vom CVJM |
| Mittwoch, 20. März | Herr Pfarrer Simon |
| Mittwoch, 27. März | fällt aus |

Bibelstunde wie gewohnt:

| | |
|---|---|
| Mittwoch, 03. April | Herr Pfarrer Simon |
| Mittwoch, 10. April | Ref. vom CVJM |

Alle Gemeindemitglieder sind ganz herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn wir neue Besucherinnen oder Besucher in der Bibelstunde begrüßen können.

## *Frauenmissionsgebetskreis*



Wir treffen uns an jedem 1. Mittwoch im Monat - in geraden Monaten im Martin-Luther-Haus und in ungeraden Monaten in der FeG in Lixfeld. 15.00 Uhr.

07.02.2024 Martin-Luther-Haus
06.03.2024 FeG
03.04.2024 Martin-Luther-Haus

## *Kirchenchor*

**Lixfeld:**
Montags um **20.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchenwünsche zu besonderen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

## *Krabbelgruppe „Flohkiste“*

Hallo Muttis und Kinder,

wir treffen uns 14-tägig montags nachmittags um 16.00 Uhr im Martin Luther Haus in Lixfeld. Bei gutem Wetter gerne auch draußen.

Nächste Treffen sind: 05. Februar; 19. Februar;
04. März; 18. März

Setzt euch bitte mit Nicole Krebs 01704862672 in Verbindung, damit ihr in die WhatsApp Gruppe aufgenommen werden könnt.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintrittsalter herzlich willkommen.
Über Spielzeugspenden würden wir uns freuen.

## *Treffpunkt 60+*

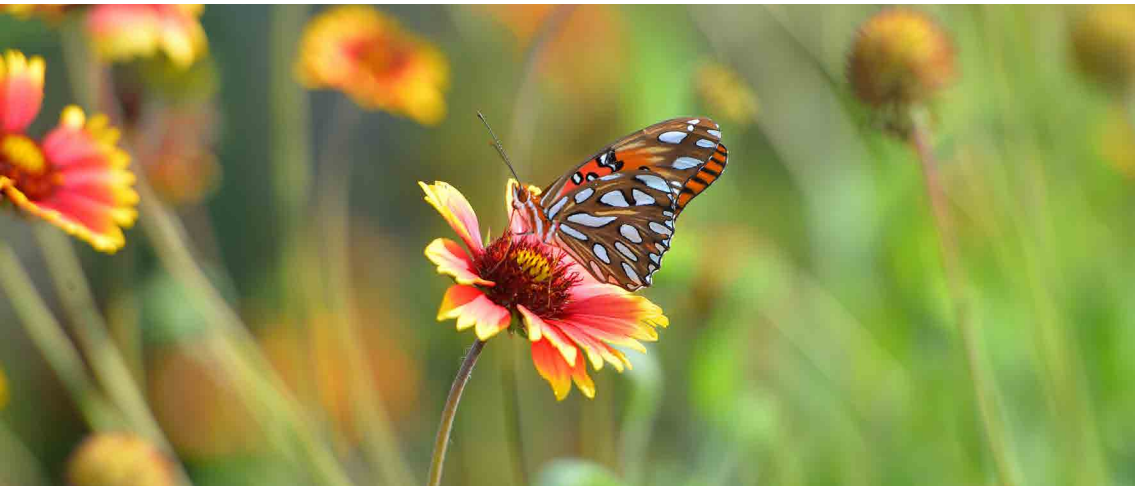
Die VHS des Landkreises Marburg-Biedenkopf und die Gemeindeverwaltung Angelburg laden alle Interessierten zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr. Gemeinsam wollen wir bei Kaffee und Kuchen interessante Nachmittage verbringen.

13.02.2024
Dorfgemeinschaftshaus Frechenhausen

**„Schlaf und Schlafstörungen“**
Schlaf und Schlafstörungen - warum Schlaf so wichtig ist und nächtliches Aufwachen ganz normal, verrät in seinem PowerPoint Vortrag, der Schlafforscher vom Schlafmedizinischen Zentrum Marburg Werner Cassel

12.03.2024
Martin-Luther-Haus, Lixfeld

**Ein gutes Bauchgefühl -**
**gesunde Ernährung für einen gesunden Darm**
on einer Darmerkrankung ist fast jeder 2. Bundesbürger im Laufe seines Lebens einmal betroffen. Neben Verstopfung, Durchfall, Reizdarmsyndrom und bestimmten Unverträglichkeiten können auch chronisch entzündliche Darmerkrankungen den Betroffenen das Leben schwer machen. Eine bekömmliche Ernährung für die Betroffenen zu finden, ist nicht einfach und individuell sehr unterschiedlich. In diesem Vortrag werden typische Krankheitsbilder des Darms vorgestellt und gezielt über Lebensmittel informiert, die helfen können, den Darm zu beruhigen.
Kursleitung: Dr. Barbara Voußen



# *Jungschar*

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei…
Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!!

## *Mädchenjungschar*

Treffpunkt: jeden Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen: Tamara Schneider, Lena Reeh, Stephanie Spies, Iris Hoffmann, Brigitta Weber, Laura Seibel, Jella Reeh

Programm:
02.02.2024 **Activity Action**
09.02.2024 **Jungschar mit allen Sinnen**
16.02.2024 **Hausspiel**
23.02.2024 **Jungschar fällt aus**
24.02.2024 **Jungschar-Fackelwanderung**
01.03.2024 **Jungschar fällt aus** (Kinderbibelwoche)
08.03.2024 **Voll auf die Waffel**
15.03.2024 **Surprise Surprise**
22.03.2024 **Jungschar fällt aus**
19.04.2024 **Wir gehen Kegeln** (Treffpunkt um 17 Uhr am DGH Frechenhausen)

In den Osterferien findet keine Jungschar statt!
Erstes Treffen nach den Ferien wieder am 19.04.2024.

## Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor Oberhörlen-Lixfeld trifft sich zur Übungsstunde in geraden Monaten dienstags in Oberhörlen und in ungeraden Monaten freitags im MLH in Lixfeld, jeweils um 19.30 Uhr.

Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Monika Weigel

## Sportkreis

Wir laden alle sportbegeisterten Teens und Jugendlichen ab 12 Jahren zu Andacht, Fußball, Hockey, Volleyball, Basketball und anderen Sportarten ein!

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr in der Turnhalle
Mitarbeiter: Markus Moos, Mika Graf, Tobias Reeh

In den Osterferien findet kein Sportkreis statt!

## *Teenkreis*

CVJM-Teenkreis

Treffpunkt: zweiwöchentlich donnerstags in ungeraden Kalenderwochen, 19.00 Uhr im MLH
Mitarbeiter: Jonas Seibel & Laura Seibel

**Der CVJM – Teenkreis…**
…ist ein Angebot für Jugendliche im Alter von **13 bis 17 Jahren.** Treffpunkt ist der Jugendraum im Martin-Luther-Haus. Bei den zweiwöchentlichen Treffen soll Raum für Gespräche, Spiel und Spaß, aber auch für Gottes Wort sein. Inhaltlich soll es um **Themen rund um Leben und Glauben von jungen Menschen** gehen. In regelmäßigen Abständen wird es auch Teenkreis-Events wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge geben. Diese finden dann an Wochenenden statt, damit auch genügend Zeit da ist.

Bist du neugierig geworden? Dann schau einfach mal vorbei.

Nächste Termine:
01.02. / 15.02. / 29.02. / 14.03. / 25.04.

In den Osterferien findet kein Teenkreis statt!
Erster Teenkreis nach den Ferien wieder am 25.04.2024.

## *CVJM-Termine*

| | |
|---|---|
| 24.02. | **Jungschar-Fackelwanderung**, 17.00 Uhr, Kirche Lixfeld |
| 28.02. – 03.03. | **Kinderbibelwoche**, Nachmittage 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr in der FeG, Abschlussgottesdienst am 03.03. im Bürgerhaus Frechenhausen |
| 09.03. | **Jahreshauptversammlung**, 19.00 Uhr, Kirche Frechenhausen |

## *JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.*

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Freitag von 18:00 - 21:00 Uhr
Wo? Im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld

Zwei Mal die Woche haben wir unser Jugendcafé für Kinder und Jugend-lich ab 11 Jahren geöffnet. Hier spielen wir eure Musik und ihr bekommt dabei leckeres Essen und Getränke serviert. Trefft euch mit euren Freunden beim Tischkicker oder zum Tischtennis spielen. Tobt euch gerne beim Speedminton aus oder chillt bei einer Runde Playstation. Steven Krötz als pädagogische Fachkraft und das Mitarbeiterteam sind für euch da! Wir freuen uns über deinen Besuch!

Kontakt gerne per Email an info@jona-angelburg.de oder über www.jona-angelburg.de

## *CVJM- Winterwanderung*

Am 28.01.2024 fand die Winterwanderung des CVJM Lixfeld-Frechenhausen statt.

Bei kühlem, aber klarem und sonnigem Wetter trafen sich die Mitglieder und Freunde des Vereins, um die Herzhäuser-Landschaft auf der Walderlebnistour zu genießen.

Nach einer schönen Wanderung kehrte man im Restaurant Moka ein, um den idyllischen Nachmittag bei gutem Essen und angeregten Gesprächen ausklingen zu lassen.

# CVJM FACKELWANDERUNG

## AM 24.02.2024

LIXFELD

17:00 UHR

Auch in diesem Jahr freuen wir, uns Euch zur CVJM Fackelwanderung einladen zu dürfen.
Dieses Mal dürfen wir zu Gast in Angelburg-Lixfeld sein.
Wir treffen uns um 17:00 Uhr in der ev.-luth. Kirche Lixfeld.
Danach geht es wie gewohnt weiter mit einer kleinen Wanderung.
Über Eure Teilnahme freuen wir uns sehr.

## ANMELDUNG:

Anmeldungen bis zum 16.02.24 an
Amelie Rehm
(E-Mail: ame93.koch@gmx.de)
Die Kosten für die Fackelwanderung betragen 4€.

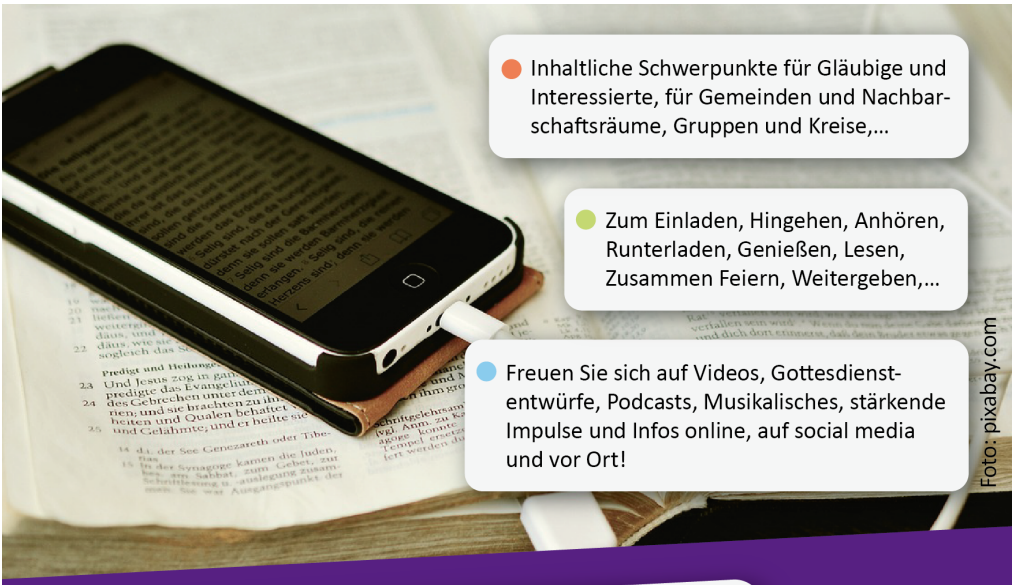
CVJM Kreisverband Biedenkopf

CVJM Lixfeld Frechenhausen

Veranstalter:
CVJM Lixfeld-Frechenhausen,
FeG Angelburg-Steffenberg,
Kirchengemeinde Lixfeld,
FCG Steffenberg
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
OLYMPIA
DABEI SEIN IST ALLES
28.02.-03.03.2024
KINDERBIBELWOCHE IN LIXFELD
WO?
Im Gemeindehaus der FeG.
Baumgartenstr.6
in Lixfeld.
WER?
Alle Kinder von
4-10 Jahren
WAS?
Gemeinsamer Abschluss:
Familiengottesdienst am Sonntag (03.03.) um 10.30Uhr, mit anschließendem Imbiss, im Bürgerhaus in Frechenhausen.
Grafiken von freepik

# März 2024 – Weltgebetstag aus Palästina

Durch das Band des Friedens – unter diesem Motto feiern wir den diesjährigen Weltgebetstag. Wir feiern ihn vor dem Hintergrund des barbarischen Anschlags der Terrororganisation Hamas und des daraus resultierenden blutigen Krieges im Gazastreifen.
Die Wahl auf Palästina als WGT-Land ist schon vor Jahren gefallen. Der politische Status und die politischen Situationen in den jeweiligen Regionen sind bei der Auswahl nicht ausschlaggebend.
Auf der internationalen WGT-Konferenz 2017 in Brasilien ist das palästinensische Komitee ausgewählt worden, die Liturgie für 2024 zu erstellen.
Palästina ist das Land, in dem Jesus geboren ist und auch gelebt und gelehrt hat.
In den Jahren 2020 – 2022 haben die palästinensischen Christinnen die Liturgie konkret vorbereitet und zusammen ausgearbeitet.
Gemeinsam mit den Komitees Österreich und Schweiz hat das deutsche WGT-Komitee die Liturgie in die deutsche Sprache übertragen und im September 2023 veröffentlicht. Somit waren alle Vorarbeiten schon vor dem 7. Oktober 2023 abgeschlossen.
Aufgrund der Ereignissee nach dem 7. Oktober 2023 hat eine Arbeitsgruppe des deutschen Komitees die Liturgie verantwortungsvoll und behutsam der Situation angepasst.
Das deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Versöhnung, Verständigung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel, in Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.
Am 1. März wollen Christinnen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.
Schließen auch Sie sich am 1. März über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christen und Christinnen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.
**Der Weltgebetstagsgottesdienst in Lixfeld findet am 1. März um 19:00 Uhr im M-L-H statt.** Die Vorbereitungstermine für den Gottesdienst sind am Montag, den 19.02. und am Montag, den 26.02.24, jeweils um 18:00 Uhr im M-L-H.



- Inhaltliche Schwerpunkte für Gläubige und Interessierte, für Gemeinden und Nachbarschaftsräume, Gruppen und Kreise,...
- Zum Einladen, Hingehen, Anhören, Runterladen, Genießen, Lesen, Zusammen Feiern, Weitergeben,...
- Freuen Sie sich auf Videos, Gottesdienstentwürfe, Podcasts, Musikalisches, stärkende Impulse und Infos online, auf social media und vor Ort!

Foto: pixabay.com

## Themenwochen im Dekanat BiG

Mehr Infos: www.Dekanat-BiG.de/Themenwochen

### Heil & Heilung **11. bis 18. Februar 2024**

Zu Beginn der Passionszeit blicken wir aus unterschiedlichen Sichtweisen auf das herannahende Ostferfest. Theologische Aspekte kommen ebenso zum Tragen wie medizinische und gesellschaftspolitische.

### Kopf frei - Herz offen **20. bis 26. Mai 2024**

Im Vorfeld des Jugendkirchentags der EKHN in Biedenkopf vom 30.5. bis 2.6.2024 machen wir das Motto des JKT zum Thema.

### Tod & Trauer **17. bis 24. November 2024**

Keine Zeit ist besser geeignet, um sich mit der eigenen Vergänglichkeit und dem Umgang damit zu beschäftigen, als der düstere November. Aber wir blicken auch auf die Perspektiven, die der Tod uns öffnet.

EVANGELISTENSCHULE
# JOHANNEUM

*Save the Date – die Evangelistenschule Johanneum macht sich auch 2024 wieder auf den Weg!*

Am 22. Oktober 2023 haben wir am Johanneum in Wuppertal in einer Lob- und Dankstunde und bei einem gemeinsamen Abendessen die Besuchsfahrt 2023 feierlich abgeschlossen. Was haben die Studierenden erlebt und gelernt? Wo gab es schöne und wo vielleicht auch schwere Momente?

Inzwischen stehen die Planungen für die Besuchsfahrt 2024 in den Startlöchern. Unsere Studierenden freuen sich darauf vom 2. Oktober bis zum 20. Oktober 2024 wieder bei Ihnen und Euch unterwegs zu sein. Persönlich in Hausbesuchen und in der Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Angeboten.

„Im Johanneum sind wir sehr privilegiert. Das wird mir immer wieder klar. Wir sind getragen von einer großen Gemeinschaft.“ Dr. Martin Werth, Direktor am Johanneum.

Wir sind unglaublich dankbar für Ihre und Eure jahrzehntelange und tiefe Verbundenheit.

Für alle Unterstützung, Gastfreundschaft und Gebete. Das trägt.
Danke und bis bald!

Herzliche Grüße
Ihre Evangelistenschule Johanneum

## *FGB – Neues vom Frauenmissionsgebetskreis*

Der Staffelstab ist an die nächste Generation weitergegeben worden.

Wir bedanken uns von Herzen bei Hiltrud Kunz und Hilde Gutermuth für ihren Dienst als Leiterinnen des Gebetskreises, die vom neuen Duo Heike Rein und Simone Heller abgelöst werden.

Was ist eigentlich Frauenmissionsgebetskreis des FGB?
Diese Frage habe ich mir vor ein paar Jahren selbst gestellt, als ich eine Einladung zum Treffen erhalten habe. Eigentlich ist da schon der Name das Programm, oder? Frauen treffen sich zum Beten. Aber so einfach ist es dann doch nicht.

Wir beten für Missionarinnen, die sich weltweit engagieren, für christliche, soziale, kulturelle, medizinische und wissenschaftliche Projekte. Ihr Ziel ist, Gottes Liebe und seine Botschaft weiterzugeben. Von einigen Frauen kennen wir nur den Vornamen und den Kontinent, auf dem sie sich derzeit befinden, um sie und ihre Arbeit vor Ort nicht zu gefährden. Jeden Monat gibt es konkrete Infos zum Mitfreuen, Danken und Bitten.

Mich beeindrucken diese Frauen, die ihre Heimat verlassen und in fremde Länder, als Missionarinnen ausgesendet, ihr Leben gestalten und sich auch manchen Schwierigkeiten und Gefahren stellen. Wir dürfen mit unseren Gebeten ein Teil davon sein. So spannen wir ein Band der Verbundenheit von unseren kleinen Dörfern in Angelburg-Steffenberg bis in die Länder zu den Missionarinnen, die Jesu Botschaft in die Welt tragen. Diese Frauen brauchen uns und wir brauchen sie. Wir stärken ihnen mit unseren Gebeten den Rücken und sie zeigen uns jeden Monat neu, dass es sich lohnt, unser ganzes Leben, unseren Alltag, unsere Gaben dem Einen und Einzigen zur Verfügung zu stellen – Jesus Christus.

Unser Kreis ist offen für jede, die für Mission beten möchte. Herzliche Einladung – wir treffen uns in Lixfeld jeden 1. Mittwoch im Monat abwechselnd im MLH oder in der FeG.

Heike Rein (Tel. 913893)

## *Bericht über die Kirchensanierungen in Lixfeld und Frechenhausen*

In unserer Kirchengemeinde, die in diesem Jahr 320 Jahre alt wird, müssen beide Kirchen saniert werden. In diesem Jahr beginnen wir mit den Sanierungsmaßnahmen, die in 2025 ihre Fortsetzung finden.

Zunächst wird im 1. Bauabschnitt der Kirchturm in Lixfeld saniert; die Sanierung soll im April, nach Ostern, beginnen und bis in den November 2024 dauern.

Im 2. Bauabschnitt wird das Kirchendach in Lixfeld neu eingedeckt; diese Maßnahme soll in 2025 umgesetzt werden.

Die Gesamtbaukosten liegen für den 1. und 2. Bauabschnitt bei ca. 1,2 Mio. €, wobei unsere Landeskirche, die EKHN, 80% der Baukosten trägt und unsere Kirchengemeinde 20%.

In 2024 soll ebenfalls auch das undichte Kirchendach in Frechenhausen erneuert werden. Die Maßnahme soll voraussichtlich im Juni beginnen und im August 2024 abgeschlossen sein, wobei die Landeskirche 100% der Baukosten übernimmt.

Die kirchenaufsichtliche Genehmigung für Lixfeld wird Ende Februar 2024 erfolgen, die Vergabe der Arbeiten durch den Kirchenvorstand Anfang März 2024.

Im Februar wird das Gehölz/Gewächs rund um den Kirchturm in Lixfeld zurückgeschnitten. Das Gerüst wird nach Ostern gestellt, mit den Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten soll Mitte April gestartet werden.

Was das Wichtigste ist: **Alle Gottesdienste können wie geplant in den Kirchen stattfinden!**

Allerdings wird der Fußweg (Treppenaufgang Britzenbachstr. zur Kirche) in Lixfeld beim Abbruch des alten Schiefers aus Sicherheitsgründen abgesperrt werden.

Hier ein paar Jahreszahlen:

Die evangelisch-lutherische Pfarrkirche in Angelburg-Lixfeld ist eine denkmalgeschützte Chorturmkirche aus verschiedenen Bauzeiten:

13.-14. Jh. (vermutlich) Errichtung Wehrturm
1458-1463 Turmschaft mit Turmhelm auf Chor
1472 Dachstuhl Kirchenschiff (lt. dendrochronologischer Untersuchung)
1835 Einbau Holzglockenstuhl 1. Turmetage, Umbau von Decken, Kaiserstiel etc.
1931 Arbeiten an den Dachflächen (Jahreszahl 1931 auf der Schalung)
1953 Erneuerung von 5 der 8 Dachflächen am Turmhelm (Jahreszahl 1953 auf der Schalung)
1954 Neuverschieferung Kirchendach
1956 Einbau Stahlglockenstuhl, Änderungen an Decken und Balken
1977 Verlängerung Kirchenschiff nach Westen um 6m, Einbau gewölbte Decke im Kirchenschiff
1978 Einbau Orgel

Zur Gemeindeversammlung am Sonntag, den 11. Februar im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10.15 Uhr beginnt, sind Sie alle herzlich eingeladen. Dort informieren wir umfangreich über beide Sanierungen und beantworten gerne Ihre Fragen.

*Predigt zum Mitarbeiterdank-Gottesdienst am Freitag, den 26.1.2024*
**Jeremia 29,7: „Suchet der Stadt Bestes“**
*Der Friede Gottes sei mit euch*

Liebe Schwestern und Brüder,

heute feiern wir mit diesem Gottesdienst eine Premiere.
Nicht nur, dass wir heute an einem Freitag-Abend Gottesdienst feiern, was den ein oder anderen beim Lesen der Einladung vielleicht verwundert hat,
sondern auch, weil wir unsere neue Organisten Emy Kring in ihr Amt einführen und weitere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Gebet und Segen auch gleich in ihr Amt einführen werden.
Lars Sänger werden wir heute für seine 21jährige Küstertätigkeit danken.
Es gibt also viel Grund zur Freude und zum Dank für so viele, die sich für unsere Kirchengemeinde engagieren, und ihre Zeit investieren.
Unsere Gemeinde ist lebendig, auch wenn wir es manches Mal im Alltag nicht so spüren; vieles davon geschieht auch im Verborgenen und ist auf den ersten Blick nicht offensichtlich.
Doch gemeinsam sind wir unterwegs; was uns antreibt, ist das Evangelium und unser Glaube an Jesus Christus.
Ein Glaube, der nicht bei uns selbst bleibt, sondern den wir zu anderen auf vielfältige Art und Weise tragen und bringen. Die Sorgen, Nöte und Ängste des Alltags, aber auch das Schöne des Lebens teilen wir dabei miteinander, was uns zu einer Gemeinschaft zusammenbindet.
Und dabei ist es der auferstandene Herr, der mit uns geht – auch wenn wir ihn nicht sehen.
Seine Liebe begleitet uns, in Seiner Nähe erfahren wir uns geborgen und geleitet.
Bei allem, was uns begegnet, ist es die Gemeinschaft der Brüder und Schwestern im Glaubens,
die uns trägt, die für uns betet, die vorangeht, wenn wir keine Kraft haben oder mutlos sind.
Heute aber steht die Freude im Mittelpunkt, die Freude über so viel Engagement und Miteinander in unserer Kirchengemeinde, so viele, die ehrenamtlich und nebenamtlich in unserer Kirche wirken; zur Ehre und zum Lob Gottes, versehen wir unseren Dienst, wo wir auch stehen, und wohin uns der Herr gerufen hat.

Freude und Zuversicht stehen heute im Mittelpunkt und doch machen sich viele auch Sorgen im Hinblick auf die Kirche, und das Miteinander; man liest ja in diesen Tagen vieles in den Medien über den Zustand der Kirche: Manche sehen schon die apokalyptischen Reiter auf uns zukommen, die den Untergang mit sich bringen.

Kirchenaustritte nehmen zu und Missbrauchsskandale erschüttern die Glaubwürdigkeit der Kirche und das Vertrauen in sie.
Der Druck auf Ehrenamtliche und Hauptamtliche wächst, die Verantwortung wächst und auch die Erwartungen.
Vertrauen wird leichtfertig verspielt und schwindet.
Wer sich ganz diesen Gedanken hingibt, der kann schon depressiv werden.
Es ist, das gebe auch ich zu, nicht immer leicht, die Hoffnung und Zuversicht zu behalten, bei all den Veränderungen, denen die Kirche ausgesetzt ist.
Aber wir alle sind ja Kirche, sind Teil dieser Kirche, gehören zu ihr, freuen uns an ihr, aber leiden eben auch an ihr…
Doch bei allem, was uns auch manches Mal verzagen und resignieren lässt, wir alle schöpfen ja aus einer Kraft, nämlich unserem Glauben, der uns auch durch so manche Durststrecke trägt oder schon getragen hat.
Wir wissen alle, dass es die Hoch-Zeiten gibt und kennen die Durststrecken, durch die wir durchmüssen, privat als auch beruflich.
Und wenn es auch nicht immer leicht ist, den Glauben zu bewahren, wir uns auch fragen, wie kann ich meinen Glauben sichtbar leben, wo Ängste und Zweifel über uns herfallen, so können wir dennoch gewiss und getrost unsere Wege gehen, weil wir wissen:
Wir gehen unseren Weg, ganz persönlich, aber auch als Brüder und Schwestern im Glauben nie allein.
Immer wieder gibt es am Wegesrand ermutigende Zeichen und Worte in unserem Leben, die uns aufrichten, die uns den Weg weisen, an die wir uns halten können, wo uns Leitung herkommt.
Von einer ähnlichen Situation erzählt uns der Prophet Jeremia und so hören wir die Worte an das Volk Israel als Worte auch an uns, die wir uns auch so manches Mal nach Halt, Gewissheit und einer Richtung sehnen.
Das Volk Israel war nach Babel weggeführt. Hoffnungslosigkeit und Resignation in der Fremde blieben nicht aus.
Das Volk fragte sich:
Wo ist unser Gott? Wer hilft uns?
Was können und sollen wir tun?
Wie abgeschnitten vom Strom des Lebens kamen sich die Menschen vor.
In diese Situation hinein sandte Gott eine Botschaft durch Jeremia an sein Volk: **„Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte; nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, dass sie Söhne und Töchter gebären; mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet. Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn‘s ihr wohlgeht, so geht‘s auch euch wohl.“**
Gott ruft durch die Jahrhunderte auch uns zu:
Gestaltet euer Leben aktiv im Hier und Jetzt,
schaut nicht so sehr zurück, sondern nach vorne.
Bringt euch ein, da wo ihr lebt, und habt keine Angst vor dem Fremden und Unbekannten.

Richtet euch ein, dort, wo ihr lebt.
Und das heißt für mich auch:
Die Aufgaben, die Gott euch vor die Füße legt, nehmt an. Für uns als Kirchenvorstand ist solch eine Aufgabe auch die Sanierung der Kirchen in Lixfeld und Frechenhausen.
Auch wenn mancher denkt:
Warum überhaupt solch ein Aufwand? Lohnt sich das überhaupt?
Doch ich bin fest davon überzeugt, dass wir damit schon jetzt Gemeinde und Kirche gestalten, nicht nur heute, sondern auch im Blick nach vorn.
Und so höre ich die Worte an das Volk Israel auch als mahnende Worte an uns:
Habt weiterhin die Zukunft im Blick und schaut nach vorne und nicht nach hinten. So wie Gott mit dem Volk Israel ging, so geht er auch an unserer Seite mit.
**„Suchet der Stadt Bestes“** – und man könnte vielleicht auch sagen: „Suchet der Dörfer Bestes“!
**„Suchen“** heißt für mich aber auch:
Wir haben vielleicht noch nicht auf alle Fragen eine Antwort. Und vielleicht ringen wir auch mit dem, was in unserem Leben, um uns herum, sich verändert, manchmal vielleicht nicht so, wie wir es uns gewünscht hätten oder erwartet haben. Und manches Mal wissen wir auch nicht, ob wir mit all unseren Entscheidungen richtigliegen.
Doch das mutet Gott uns dann auch vielleicht zu, es uns sagen zu lassen:
Packt es an, legt los und wartet nicht; legt die Zögerlichkeit ab, und ergreift den Moment.
Jetzt ist die Zeit, die Zeit zum Handeln, die Zeit zum Verändern, die Zeit, die immer auch Gottes Zeit ist.
Darauf lasst uns vertrauen, denn er hat es uns zugesagt:
Gott geht mit uns durch die Zeit, und unsere Zeit, ist und bleibt auch seine Zeit.

Amen.

*Und der Friede Gottes, der höher ist, als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.*

## *Mitarbeiter-Dank-Abend*

Auch in diesem Jahr wurde herzlich zum Mitarbeiter-Dank-Abend eingeladen. Anders als in den letzten Jahren wurde mit einem Gottesdienst um 18 Uhr begonnen.

Dies wurde zum Anlass genommen, ehrenamtliche Mitarbeiter in ihren Dienst einzuführen. Ein großes Dankeschön an Emy Josephine Kring, die nun als Organistin tätig sein wird.

Danielle Schwarz Schneider, Tom-Louis Schneider, Lilli Born, Melanie Friedrich und Katharina Jeik wurden in das Amt des KiGos Lixfeld eingeführt.

In Frechenhausen waren es Lara Graf und Paul Zimmermann. Ole-Johann Graf ist nun als Hausmeister und Konfi-Teamer tätig.
Und Lars Sänger dürfen wir für seinen bisher 20-jährigen Küsterdienst gratulieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemeinsames Abendessen im Martin-Luther-Haus. Mit rund 60 Teilnehmern war der Saal gut gefüllt.

Eingestimmt wurde der gemütliche Abend von einigen Bläsern des Posaunenchores „Obelix“.
Auch in diesem Jahr hat sich Ruth Schneider etwas Besonderes zur Unterhaltung einfallen lassen. Alle hatten großen Spaß beim Rätseln und Lösen der gestellten Aufgaben.

Es war wieder einmal ein gelungener Abend und wer weiß, vielleicht wird die Runde nächstes Jahr noch größer!

## *Am 21. Januar fand der Abschlussgottesdienst der ev. Allianz in der Ev. Kirche in Gönnern unter dem Thema „Gottes Mission geht weiter“ statt*

Zu Beginn des Gottesdienstes hörten wir die Orgel, gespielt von Manuel Böhm und das erste Lied von einem stimmgewaltigen Allianz-Chor unter der Leitung von Hans-Peter Puy.
Begrüßt wurde die Gemeinde von Pfarrer Olaf Schmidt aus Gönnern. Mit dem Lied „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ konnten sich alle in der gut gefüllten Kirche auf
Gottes Wort freuen.
Nach der Einladung zum Kyrie von Pastor Christoph Henss und dem Eingangsgebet von Pfarrerin Hilke Perlt folgten die beiden Liedbeiträge vom Allianz-Chor, begleitet vom Chorleiter am Keybord und von Pfarrer Schmidt auf der E-Gitarre.

Den Predigttext des Abschlussgottesdienstes las Pfarrer Carsten Simon aus Matthäus 25, die Verse 14-30 „Von den anvertrauten Zentnern“.
Dieses Gleichnis wurde von einem Anspielteam aufgegriffen. Sie diskutierten über die unterschiedlichen Belohnungen für das anvertraute Geld. Keiner konnte eine Erklärung finden, warum der Herr so gehandelt hat. Schließlich gingen sie ratlos auseinander.

Im Anschluss hörte die Gemeinde auf die Predigt von Pastor Arndt Beyer.
Arndt Beyer hatte drei Geschenkschachteln bei sich. Aus jeder der Schachteln zog er Zettel, mit unterschiedlichen Begriffen darauf, hervor. Unter anderem Begriffe wie „Freude“, „Geduld“ und „Liebe“.
Die Begriffe symbolisierten die Gaben, die Gott uns Menschen schon in die Wiege gelegt hat.
Also ähnlich wie im Gleichnis „von den anvertrauten Zentnern“. Der Herr hat seinen Knechten verschiedene Geldbeiträge anvertraut. Und die Knechte haben die Geldbeiträge auf verschiedene Weise genutzt. Die einen setzten vertrauensvoll das Vermögen von dem Herrn ein und gewannen dazu, während ein Knecht das anvertraute Geld vergrub, damit es nicht verloren ging. So konnte es sich aber auch nicht gewinnbringend vermehren. Dieser Knecht wurde beschimpft, während die anderen Knechte gelobt wurden.
Arndt Beyer machte deutlich, wie wir unseren Gaben einsetzen könnten. An verschiedenen Beispielen ermutigte er jeden mit den von Gott gegebenen Gaben, wie der Freude, der Geduld oder der Liebe nicht hinter den Berg zu halten. Sondern diese Gaben, als Zeichen eines lebendigen Glaubens, auch auszuleben, mit den Mitmenschen zu teilen, damit der Glaube Früchte trägt und andere ermutigt, Jesus als ihren Herrn und Heiland anzunehmen. Ein Glaube, aus dem die Menschen Kraft schöpfen, und eine Gottes-Liebe, die wir allen Menschen weitergeben dürfen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es noch eine kleine Überraschung:
Olaf Schmidt und Hans-Peter Puy hatten eine eigene Komposition geschrieben. Dieses musikalische Stück wurde von den beiden Herren und einer kleinen Band mit Damaris Luy als Sängerin, zum Besten gegeben. Dieser Beitrag erntete, wie schon die Beiträge des Allianz-Chores zuvor, begeisterten Applaus von der Gemeinde.
Nach dem Fürbittengebet, dem Vaterunser und dem Segen, spielte Manuel Böhm zum Ausgang auf der Orgel den Soundtrack von „Fluch der Karibik". Mit anhaltendem Applaus ging ein sehr schöner Gottesdienst, mit vielen Inspirationen und musikalischen Höhepunkten, zu Ende. Anschließend folgte ein gemeinsames Kaffeetrinken.
Die Kollekte des Gottesdienstes wurde für das Help-Center in Buchenau zusammengelegt.
Über die Arbeit im Help-Center gaben uns Markus und Svenja Weber, die seit 14 Jahren in Buchenau tätig sind, einige Einblicke. Die Einrichtung ist eine Anlaufstelle für junge Menschen zwischen 16 und 28 Jahren, die aufgrund persönlicher Notlagen oder problematischer Verhältnisse Hilfe benötigen.

Olaf Schmidt

## *Gemeinsamer Kindergottesdienst*

Am 3. Advent 2023 haben die KiGo Teams aus Lixfeld und Frechenhausen etwas Neues ausprobiert. Gemeinsam haben wir im Martin-Luther-Haus einen Kindergottesdienst gefeiert, der einen guten Einstieg für neue Kinder und auch neue Mitarbeiter bieten konnte.

Zu Beginn gab es erst einen musikalischen Beitrag mit Klavier und E-Bass. Als nächstes kamen Begrüßung und Vorstellungsrunde und auch das Lied "Einfach Spitze" durfte natürlich nicht fehlen. Nach einer kurzen Einführung ging es dann in den Hauptteil über. Die Kinder konnten in verschiedenen Stationen spielen, basteln oder einer Geschichte zuhören und dabei Weihnachtsgebäck essen. Allerdings war die Station in der Küche wahrscheinlich am interessantesten. Dort konnten die Kinder Kekse backen und vielleicht auch einmal etwas Teig naschen. Nachdem alle Bleche mit Plätzchen bedeckt waren und im Ofen waren, kamen alle noch einmal zusammen. Wir haben uns mit den Kindern über den Vormittag ausgetauscht und anschließend noch einem weiteren Musikstück gelauscht. Dann waren die Kekse auch schon fertig und die Kinder konnten sich genügend davon einpacken. Und dann standen auch schon die ersten Eltern in der Tür.

Zusammengefasst kann man sagen, dass wir einen gelungenen und abwechslungsreichen KiGo feiern konnten und alle Beteiligten Spaß hatten.

Paul Zimmermann

# Von guten Mächten

***Von guten Mächten treu und still umgeben,***
***behütet und getröstet wunderbar,***
***so will ich diese Tage mit euch leben***
***und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.
Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.
In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,***
***erwarten wir getrost, was kommen mag.***
***Gott ist bei uns am Abend und am Morgen***
***und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL

# NEUES AUS TANSANIA

Was gibt es eigentlich Neues aus unseren Partnerdistrikten Ngara und Kituntu, aus dem Diakonissenzentrum Nkwenda und der Tegemeoschool?

Auch in Tansania wurde mit vielen Gottesdiensten Weihnachten gefeiert und das neue Jahr begrüßt. Für die Kinder hat Anfang Januar das neue Schuljahr begonnen und dank Ihrer Spenden und Kollekten ist es möglich zahlreichen Jugendlichen den Besuch weiterführender Schulen zu ermöglichen.

Zahlreiche Jugendliche konnten im September ihre Abschlussprüfungen schreiben. Nach 7 Jahren endet die Grundschulzeit. Wurden die Prüfungen erfolgreich abgeschlossen, bewerben sich die Jugendlichen um einen Platz an einer weiterführenden Schule.
Der Schule in Nkwenda wünschen wir viele neue Kinder, die ihre Schulzeit dort verbringen wollen.

In Nkwenda ist der Bau für Schwestern im Ruhestand weit fortgeschritten. Im Innenausbau sind noch einige Arbeiten notwendig, aber nun ist die lange Frage gelöst, wo die Schwestern ihren Lebensabend verbringen können.
Vielen Dank an alle großzügigen Spenden.

Bauen ist ein gutes Stichwort - während unsere Kirchen leerer werden und wir weniger werden, entstehen in Tansania zahlreiche neue Gemeinden. Mit viel Idealismus und in Eigenleistung entstehen neue Kirchen. Die Menschen beginnen und bauen in Abschnitten - je nachdem wieviel Geld und Arbeitseinsatz gerade möglich ist.

Ich bewundere diesen Idealismus und auch die Identifikation mit der eigenen Kirchengemeinde. In unseren Partnerdistrikten wird im wahrsten Sinn des Wortes Kirche gebaut.
Manchem mag es etwas Blauäugig erscheinen, dass man anfängt zu bauen, ohne zu wissen, wann und ob der Bau jemals fertig werden.
Ja und manchmal macht das Wetter alle Anstrengungen zunichte.
Vor Kurzem erreichte uns ein Hilferuf von Pfarrer Oscar Samwel, dem Distriktpastor aus Ngara. Bisher hat sich die Gemeinde in einer alten Lehmkirche getroffen. Da diese schon seit längerem baufällig ist, hat die Gemeinde mit dem Bau einer neuen Kirche begonnen. Hier fehlte nur noch das Dach. Durch die außergewöhnlich heftigen Regenfälle der letzten Wochen ist nun eine Mauer der alten Kirche eingestürzt. Auch dem Neubau drohte das gleiche Schicksal. Der Regen hatte das Mauerwerk so stark aufgeweicht, dass es instabil wurde. Der heftige Regen hatte sowohl eine Aussaat erschwert und Ernten unmöglich gemacht, so dass den Menschen der Gemeinden Einnahmen fehlten, um die nötigen Bleche für das Dach zu kaufen. Durch Kollekten und Spenden aus dem Kirchen-Cafe Weidenhausen konnte wir die Gemeinde unterstützen. Inzwischen ist das Dach gedeckt und die Gemeinde hat einen Ort um Gottesdienste zu feiern.

Das Jahr 2024 wird für unsere Partnerschaften ein aufregendes Jahr. Im Juli wird eine 9-köpfige Delegation unserer Partnerdistrikte Ngara und Kituntu, sowie die Einrichtungen in Nkwenda und der Tegemeo-School besuchen. Darauf freuen wir uns sehr.
Schonmal an dieser Stelle eine herzliche Einladung zu unserem Partnerschaftsgottesdiensten und ganz besonders zum Gottesdienst am 8. September, um 14 Uhr in Weidenhausen.
Hier werden wir sicher vieles von der Reise zu berichten haben.

Herzliche Einladung auch zu den Treffen des Tansania-Arbeitskreises am 20.02., 26.06. und 03.09. und den Terminen des Kirchen-Cafes in Weidenhausen. Alle Termine sind auf Homepage des Dekanatsveröffentlicht.

Auskunft zu unseren Partnerschaften erteilt: marion.schmidt-biber@ekhn.de

# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wasser ist die Rettung

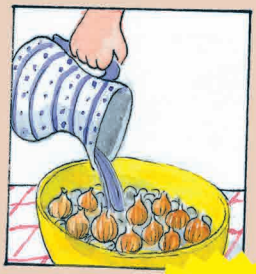
Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt", denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken." Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M | I | T | B | O | C | E | T | E | R |
| S | C | H | O | K | O | L | A | D | E |
| K | I | L | N | U | L | I | N | Z | I |
| H | E | A | B | C | A | M | A | U | S |
| S | O | D | O | H | R | O | G | C | O |
| C | L | F | N | E | L | S | I | K | E |
| H | F | E | R | N | S | E | H | E | N |
| I | P | U | D | D | I | N | G | R | I |

Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

## Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



**Mehr von Benjamin ...**
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola

## KiGo Frechenhausen

Kommt wieder mit auf Bibelentdecker-Tour:

**04.02.2024 + 07.04.2024**

Tannenbaum, Babyflasche, Zebrastreifen, Roller, Karotte

**STICHWORT:**

# „7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber!**

**Veranstaltungstermine für die Ausgabe April/Mai 2024 bitte bis zum 20. März abgeben. Vielen Dank.**

## Im Februar

Einmal
die Bilder verrücken,
die festgefügten.

Einmal
aus dem Rahmen fallen,
der dich umgrenzt.

Aus der Reihe tanzen
und spüren:
Es könnte alles
ganz anders werden.

Ich wünsche dir den Mut,
einen Ausfallschritt zu wagen
in Richtung Veränderung.

TINA WILLMS

## Im März

Die Saat ist schon im Boden,
wartet auf Wasser, das sie nährt,
und ein Licht, das sie lockt.
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,
das auch auf dich zutreffen könnte.
Was lässt dich wachsen,
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir
das, was nötig ist,
damit sich entfalten kann,
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS

# TÜR *ins Leben*

Es gibt Menschen,
die haben den Blick ins Grab
gewagt. Und was sie sahen,
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,
die schämten sich ihrer
Tränen nicht. Und dann kam
einer und sprach mit Worten
aus Licht.

Es gibt Menschen,
die trafen auf Unbekannte.
Und sie redeten mit ihnen,
als seien sie einander lange
vertraut.

Es gibt Menschen,
die gehen verwandelt.
Sie sehen dich an,
mit hellem Blick, und öffnen
dir eine Tür ins Leben.

TINA WILLMS

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

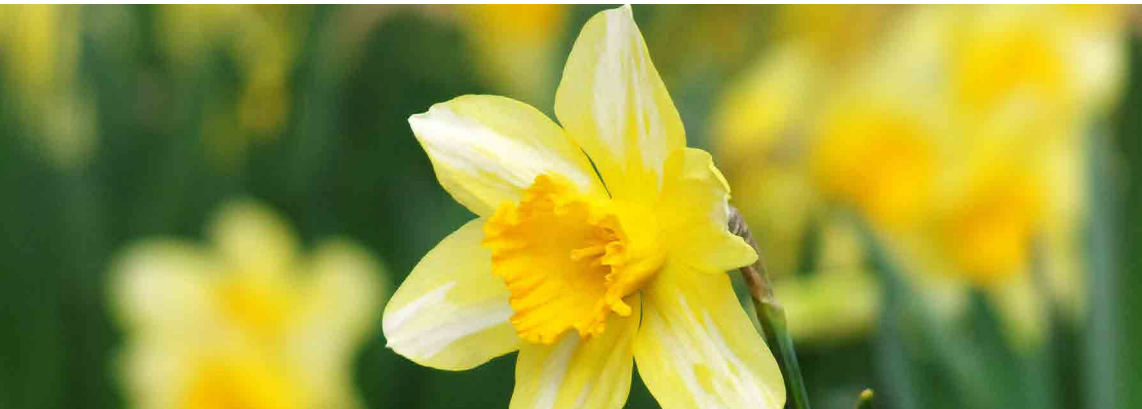
Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!



## *Beerdigung*

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

### *in Lixfeld*

am 30. November 2023
Herr **Heinz Kretz**
Baumgartenstraße 17, Lixfeld - zuletzt Aßmannsmühle, Gönnern
im Alter von 89 Jahren

„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und freudig seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9)

am 8. Januar 2024
Herr **Werner Teutsch**
Brunnenstraße 14, Lixfeld - zuletzt Pflegeheim Cappel
im Alter von 86 Jahren

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8, 12)

*in Frechenhausen*

am 28. Dezember 2023
Frau **Gerlinde Rehm**, geb. Becker
Talstraße 9, Frechenhausen
im Alter von 88 Jahren

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.“
(Römer 12,12)

am 5. Januar 2024
Frau **Erna Helene Reh**, geb. Geil
Bottenhorner Straße 11, Frechenhausen
im Alter von 96 Jahren

„Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“
(Offenbarung 2,10)

**Sonntag, den 4. Februar 2024 (Sexagesimae)**
10.15 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
mit dem Kirchenchor und Missionarin
***Kollekte:*** *Für „Meere ohne Plastik – Nord- und Ostsee vor Müllflut retten" – Naturschutz-Bund Deutschland e.V.*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

**Sonntag, den 11. Februar 2024 (Quinquagesimae - Estomihi)**
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld mit
anschl. Gemeindeversammlung in der Kirche
***Kollekte:*** *Für die Wohnungsnotfallhilfen (Diakonie Hessen)*

**Sonntag, den 18. Februar 2024 (Invokavit)**
09.00 Uhr Gottesdienst in Bottenhorn mit Prädikant Detlef Ruffert
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld mit Prädikant Detlef Ruffert
***Kollekte:*** *Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)*

**Sonntag, den 25. Februar 2024 (Reminiszere)**
18.00 Uhr Familiengottesdienst in Lixfeld zur Jahreslosung
mit den beiden Kigos und dem Posaunenchor
***Kollekte:*** *Für die Telefonseelsorge*

**Freitag, den 1. März (Weltgebetstag)**
19.00 Uhr Allianz-Gottesdienst zum Weltgebetstag im Martin-Luther-Haus

**Sonntag, den 3. März 2024 (Okuli)**
10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche
im Bürgerhaus Frechenhausen mit anschl. Imbiss
***Kollekte:*** *Stiftung der Brüdergemeinden*

**Sonntag, den 10. März 2024 (Laetare)**
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
***Kollekte:*** *Für die Arbeit des Evangelischen Bundes*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

**Sonntag, den 17. März 2024 (Judika)**
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
***Kollekte:*** *Für die Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)*

**Sonntag, den 24. März 2024 (Palmarum)**
10.00 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation
in Lixfeld mit Feier des Heiligen Abendmahles
***Kollekte:*** *Für die eigene Gemeinde (Kirchensanierungen)*

**Donnerstag, den 28. März 2024 (Gründonnerstag)**
19.00 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
mit Feier des Heiligen Abendmahls (mit Wein)
***Kollekte:*** *Für die eigene Gemeinde*

**Freitag, den 29. März 2024 (Karfreitag)**
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen mit dem Kirchenchor
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
***Kollekte:*** *Für die christlich-jüdische Verständigung*

**Sonntag, den 31. März 2024 (1. Ostertag)**
06.00 Uhr Osternacht: Gottesdienst in Lixfeld noch in Planung
Im Anschluss wird herzlich zum Osterfrühstück ins
Martin-Luther-Haus eingeladen!
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
09.00 Uhr Festgottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Festgottesdienst in Lixfeld mit Kirchenchor
***Kollekte:*** *Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken*

**Montag, den 1. April 2024 (2. Ostertag)**
keine Gottesdienste in Lixfeld und Frechenhausen
10.30 Uhr Gottesdienst anlässlich des Ostertreffens
in der Kirche Holzhausen

**Sonntag, den 7. April 2024 (Quasimodogeniti)**

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen mit Pfarrerin Katrin Simon
10.15 Uhr Gottesdienst in Bottenhorn mit Taufen mit Pfarrerin Katrin Simon
***Kollekte:*** *Für die Diakonie Deutschland (EKD)*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen

**Sonntag, den 14. April 2024 (Misericordias Domini)**

09.00 Uhr Gottesdienst in Dernbach mit Pfarrer Carsten Simon
10.15 Uhr Dank- und Lobgottesdienst in Lixfeld mit dem Kirchenchor
***Kollekte:*** *Für die eigene Gemeinde*

# Ressorts und Zuständigkeiten
## des Kirchenvorstandes

*Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes*
**Carsten Simon** Tel.: 91 10 17 Mail: carsten.simon@ekhn.de

*Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes*
*Beauftragter für Jugendschutz und Gewaltprävention*
*Beauftragter für Belegung des Martin-Luther-Hauses*
**Jonas Seibel** Tel.: 9 34 33 33 Mail: jonas.seibel@ekhn.de

*Bauausschuss*
**Thorsten Graf** Tel.: 9 14 85 44 Mail: t.graf@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
**Norbert Samel** Tel: 6 70 78 Mail: norbert.samel@gmx.net

*Finanzausschuss*
**Markus Moos** Tel.: 9 12 74 63 Mail: m.moos@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
**Tobias Reeh** Tel.: 91 33 83 Mail: tobias.reeh@ekhn.de

*Kinder- und Jugendausschuss*
**Jonas Seibel** Tel.: 9 34 33 33 Mail: j.seibel@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
**Tobias Reeh** Tel.: 91 33 83 Mail: t.reeh@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

*Beauftragte für Frauenarbeit*
*Dekanatssynode*
**Eva-Maria Simon** Tel.: 377 Mail: eva-maria-simon@t-online.de

*Beauftragungen außerhalb des Kirchenvorstandes*

*Kollektenkassenrechner*
**Matthias Schneider** Tel.: 61 05 Mail: schneiderlix@gmx.de

*Beauftragter für Arbeitsschutz und Sicherheit*
**Christian Hoffmann**

*Beauftragte für Seniorenarbeit*
**Gabi Wolff** Tel.: 9 34 25 72 Mail: kirchengemeinde.lixfeld@ekhn.de

# Kontakte

## Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Carsten Simon
Tel.: 91 10 17
carsten.simon@ekhn.de

## Stellvertrender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Jonas Seibel
Tel.: 9 34 33 33
jonas.seibel@ekhn.de

## Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr
Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

## Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul
Tel.: 88 48

Regina Theis
Tel. 53 25

## Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann
Tel.: 91 24 96

Lars Sänger
Tel.: 85 57

## Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: 0 64 62/65 58

## Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: 0 64 62/9 10 83

## Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
kirchengemeinde.lixfeld@ekhn.de

## Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE56 5335 0000 01320002 47
BIC: HELADEF1MAR

Monatsspruch
März 2024

Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von
Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden er ist nicht hier.

Markus 16,6

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr. 1, 35719 Angelburg.

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen.

Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.